

Richtlinien zum Erstellen einer Hausarbeit im Fach Kunstgeschichte

Die hier angegebenen Richtlinien sind verbindlich – sofern der/die Seminarleiter/in bzw. Themensteller/in nicht andere Vorgaben für die Anfertigung der Hausarbeit gibt.

Überblick

1. Formales	2
1.1 Bearbeitungszeit und Abgabe	2
1.2 Sprache	2
1.3 Formatierung	2
1.4 Umfang der Arbeit	2
1.5 Aufbau der Arbeit	3
1.6 Deckblatt	3
1.7 Zitate/Fußnoten	3
1.8 Literaturverzeichnis	3
1.9 Abbildungen, Abbildungsverzeichnis	4
1.10 Wahrheitsgemäße Erklärung	5
1.11 Zum Umgang mit Plagiaten	5
2. Inhaltliches Anforderungsprofil	5
3. Bewertungskriterien	6

1. Formales

1.1 Bearbeitungszeit und Abgabe

- Beginnen Sie in jedem Fall rechtzeitig (mind. 4 bis 6 Wochen vor dem Referatstermin)!
- Abgabetermin beachten! Am festgelegten Abgabetermin muss die Arbeit im Institut eingegangen sein. Dies gilt für die persönliche Abgabe ebenso wie für den Postversand (Postlaufzeit einrechnen, Hausarbeiten nicht per Einschreiben schicken!). Beachten Sie die Öffnungszeiten des Instituts. Nach Schließung des Instituts Briefkasten benutzen. Die Arbeit wird nach Eingang im Sekretariat gestempelt. Das Datum des Eingangsstempels ist maßgeblich bei der Bewertung, ob die Arbeit fristgerecht abgegeben wurde.
- Wird vom Dozenten /von der Dozentin (auch) die Abgabe einer digitalen Fassung gefordert, ist diese im pdf-Format zu verschicken. Alle Bestandteile der Arbeit sind in einer Datei zusammenzufassen. Der Dateiname muss den Namen des Verfassers und einen Kurztitel der Arbeit enthalten. Beispiel: Mustermann_Kathedrale von Laon.
- Sichern Sie die Dateien, in denen Sie Ihre Hausarbeit abspeichern, nicht nur auf dem Rechner, sondern auch extern (USB-Stick, Cloud ...). Computerabstürze sind keine Seltenheit und daher keine Ausrede für ein Versäumnis des Abgabetermins!

1.2 Sprache

- Die Hausarbeit ist in deutscher Sprache in ganzen Sätzen entsprechend den Regeln der deutschen Rechtschreibung, Grammatik und Interpunktion abzufassen.
- Sinnzusammenhänge sollten sich in der Absatzgliederung widerspiegeln.
- Achten Sie auf eine gründliche Endredaktion. Vor Abgabe der Arbeit empfiehlt sich, diese sorgfältig Korrektur zu lesen bzw. Korrektur lesen zu lassen.
- Vermeiden Sie die „ich“- bzw. „wir“-Form!

1.3 Formatierung

- DIN A4
- Schriftart und -größe: Times New Roman 12 pt oder Arial 10 pt
- Schriftart Fußnoten: analog Times New Roman 10 pt bzw. Arial 8 pt
- Zeilenabstand: 1,5 Zeilen
- Zeilenabstand Fußnoten: 1 Zeile
- Rand links und rechts: 3 cm
- oben und unten: 2 cm
- Verwendung von Blocksatz mit Silbentrennung oder Flattersatz, Seitenzahlen (in arabischen Ziffern) am unteren Seitenrand rechts, beginnend auf der ersten Textseite (Seitenzählung beginnt allerdings bereits mit dem Deckblatt)
- Überschriften hierarchisch absetzen, im Inhaltsverzeichnis sind alle Überschriften vollständig aufgeführt.

1.4 Umfang der Arbeit

Hinsichtlich der Länge der Arbeit gilt folgende Differenzierung:

- Seminar Beschreiben und vergleichendes Sehen: ca. 6–12 Textseiten, abhängig von der Themenstellung (ca. 16.000–24.000 Zeichen)

- Aufbaueminare: ca. 15 Textseiten (ca. 30.000–36.000 Zeichen)
- Haupt-/Oberseminare: ca. 20 Textseiten (ca. 40.000–48.000 Zeichen)
- Bachelorarbeit: ca. 30–40 Textseiten (ca. 60.000–80.000 Zeichen)
- Masterarbeit: ca. 80 Textseiten (ca. 160.000 Zeichen)

1.5 Aufbau der Arbeit

- Deckblatt (siehe 1.6)
- Gliederung der Arbeit=Inhaltsverzeichnis mit Seitenzahlen
- Text, der sich an die Gliederung der Arbeit hält, mit Fußnoten unter dem laufendem Text (keine Endnoten)
- Vollständiges Literaturverzeichnis mit der verwendeten Literatur (auch Internetquellen!) (siehe 1.8)
- Abbildungen mit Abbildungsnachweis (siehe 1.9)
- Wahrheitsgemäße Erklärung (siehe 1.10)

1.6 Deckblatt

Die graphische Gestaltung des Deckblattes bleibt freigestellt, allerdings muss es folgende Angaben enthalten:

- Im Kopf die allgemeinen Angaben:
 - Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
 - Institut für Kunstgeschichte
 - Bezeichnung der Veranstaltung (UE, Sem, PS, AS, HS, OS)
 - Titel des Seminars
 - Modulbezeichnung, Prüfungsnummer
 - Name des/r Dozenten/in
 - Semesterbezeichnung: SS 20xx bzw. WS 20xx/yy
- Genauer Titel der Seminararbeit
- Im Fuß die Angaben zum/r Verfasser/in:
 - Vor- und Nachname
 - Adresse
 - E-Mail-Adresse
 - Matrikelnummer
 - Studiengang und Fächerkombination
 - Semesterzahl

1.7 Zitate/ Fußnoten

- Alle sinngemäßen und wortgenauen Übernahmen müssen gekennzeichnet werden.
- Für Hausarbeiten im Institut für Kunstgeschichte gelten verbindlich die Zitierrichtlinien auf der Homepage des Instituts.

1.8 Literaturverzeichnis

Die verwendete Literatur ist durchgängig nach den vom Institut für Kunstgeschichte konzipierten Zitierrichtlinien (siehe 1.7) anzugeben.

1.9 Abbildungen, Abbildungsverzeichnis

- Alle Abbildungen sind mit einer Abbildungsnummer (fortlaufend), einer Bildbeschriftung und einem Abbildungsnachweis zu versehen. Auf die Abbildung ist an geeigneter Stelle **im Text** zu verweisen. Dies geschieht, indem die Abbildungsnummer in Klammern in den Text gesetzt wird.

Beispiel: Die Cappella Pellegrini (Abb. 1) ist die künstlerisch bedeutendste Chorkapelle der Kirche S. Anastasia in Verona.

- Die Bildbeschriftung soll alle wichtigen Angaben zum abgebildeten Werk liefern. Beachten Sie dabei die von der jeweiligen Gattung abhängigen Konventionen, was die Angaben und deren Reihenfolge betrifft. Hilfreich ist hier die Orientierung an der einschlägigen Fachliteratur. Zusätzlich muss die Bildquelle gemäß den Zitierrichtlinien des Instituts für Kunstgeschichte (siehe 1.7) angegeben werden (Literatur- bzw. Internetquelle).

Beispiel:

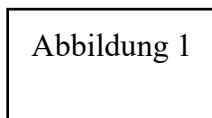


Abb. 1: Jan van Eyck, Die Arnolfini-Hochzeit, 1434,
Öl/Holz, 81,8 x 59,7 cm,
London, National Gallery

(aus: Elisabeth Dhanens: Hubert und Jan van Eyck. Übers. von Hugo Beyer und Annette De Wachter. Königstein i. T. 1980, S. 194.)

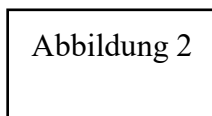


Abb. 2: Gent, St. Bavo-Kathedrale, Grundriss Ostteil

(aus: M.F. Hearn, The rectangular ambulatory in english mediaeval architecture. In: Journal of the society of architectural historians 30 (1997), S. 197, Abb. 10.)

- Alternativ kann die Angabe der Bildquelle auch am Ende des Abbildungsteils in Listenform angefügt werden und muss dann auch als eigener Punkt in der Gliederung auftauchen.

Beispiel:

Abb. 1: Elisabeth Dhanens: Hubert und Jan van Eyck. Übers. von Hugo Beyer und Annette De Wachter. Königstein i. T. 1980, S. 194.

Abb. 2: M. F. Hearn, The rectangular ambulatory in english mediaeval architecture. In: Journal of the society of architectural historians 30 (1997), S. 197, Abb. 10.

- Wurde die Abbildung aus dem Internet (z. B. aus dem Prometheus-Bildarchiv) heruntergeladen, ist als Abbildungsnachweis die URL der Internetseite, das Datum des Abrufs sowie die Primärquelle, aus der die Abbildung aufgenommen wurde, anzugeben.

Beispiel:

Abb. 1: Jan van Eyck, Die Arnolfini-Hochzeit, 1434, Öl/Holz, 81,8 x 59,7 cm
London, National Gallery

(aus: URL: <http://prometheus.uni-koeln.de> (Stand: 9.6.2011), dort nach: Winfried Nerdinger: Perspektiven der Kunst. Von der Karolingerzeit bis zur Gegenwart. München 1994, S. 67, Abb. 65.)

- Entspricht die Abbildung einer anderen Internetquelle (z. B. wikipedia / wikimedia commons), ist als Abbildungsnachweis die URL der Internetseite sowie das Datum des Abrufs anzugeben.

Beispiel:

Abb. 1: Jan van Eyck, Die Arnolfini-Hochzeit, 1434, Öl/Holz, 81,8 x 59,7 cm
London, National Gallery

(aus: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/3/33/Van_Eyck_-_Arnolfini_Portrait.jpg (Stand: 9.6.2016))

1.10 Wahrheitsgemäße Erklärung

Das Muster für die wahrheitsgemäße Erklärung (Anlage zu Seminararbeiten) findet sich sowohl auf der Homepage des Instituts als auch auf StudOn und ist jeder Hausarbeit ausgefüllt und unterschrieben anzuhängen.

1.11 Zum Umgang mit Plagiaten

Ein Plagiat (nicht nachgewiesene Verwendung von Einzelsätzen oder komplette Übernahmen) ist immer geistiger Diebstahl / Betrugsversuch und zieht entsprechende Konsequenzen nach sich. Der Verstoß gegen die Regeln des guten wissenschaftlichen Arbeitens wird dem Vorstand des Instituts und gegebenenfalls auch höheren Instanzen gemeldet. Die Arbeit wird aber in jedem Fall mit „nicht bestanden“ bewertet.

2. Inhaltliches Anforderungsprofil

- Einleitung: Hinführung zum Thema, Frage/Problemstellung darlegen (These formulieren)
- Strukturierter, klar gegliederter Text, dabei sachliche Argumentationsfolgen beachten (Berücksichtigung von Haupt- und Nebengesichtspunkten)
- Schlussteil mit Zusammenfassung der Erkenntnisse bzw. Ausblick auf weiterführende Fragestellungen
- Anforderungen in den unterschiedlichen Seminararten:
 - Seminar Beschreiben und vergleichendes Sehen:
 - * Eigenständige Bildbeschreibung und -analyse
 - * Literaturrecherche nicht erforderlich
 - AufbauSeminar:
 - * Beschreibung und Einordnung in den kunsthistorischen Kontext mit Hilfe von Vergleichsbeispielen
 - * Recherche wissenschaftlicher Literatur und kritischer Umgang mit den Quellen
 - Haupt-/Oberseminararbeit:
 - * Beschreibung und Einordnung in den kunsthistorischen Kontext mit Hilfe von Vergleichsbeispielen, die eigenständig ermittelt werden
 - * Selbständige Recherche wissenschaftlicher Literatur und kritischer Umgang mit den Quellen und den Methoden des Fachs in stärkerem Umfang

3. Bewertungskriterien

Bei der Benotung der Arbeit fließen u. a. folgende Gesichtspunkte ein:

- die genannten Formalia
- Aufbau und Umfang der Arbeit
- der wissenschaftliche Apparat bzw. Wissenschaftlichkeit der Arbeit
- sowie die inhaltlichen Kriterien:
 - logische Argumentation
 - korrekte Verwendung der Fachterminologie
 - Berücksichtigung der Fachliteratur und der Forschungslage
- Eine Hilfestellung bietet die Checkliste, die Sie ebenfalls auf der Institutshomepage finden.